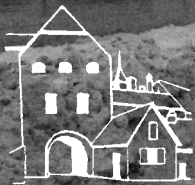


MITTEILUNGEN NR. 2

Mai 2024



Geschichtsverein
Region Bludenz

Liebe Mitglieder und Freunde des Geschichtsvereins Region Bludenz!

Stefan Stachniß, MA – Obmann



Auch über die Sommermonate dürfen wir mit einem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm aufwarten. Anfang Mai findet heuer wieder der Zeitgeschichtetag am Bundesgymnasium Bludenz statt, und nach der Winterpause sind ab diesem Monat auch wieder die Museen in der Region geöffnet. Darüber hinaus finden in den kommenden Monaten in Bludenz und der gesamten Region zahlreiche ganz unterschiedliche Veranstaltungen statt: Ausstellungen, Vorträge, Buchpräsentationen, Erzählcafés, Forschertreffen, Exkursionen und Spaziergänge.

Während der erste Teil der Vortragsreihe zu Bludenz 2024 erfolgreich und mit großem Interesse angenommen wurde, gibt es während der Sommermonate mit der Sommerausstellung „50 Jahre Rathaus Bludenz“ und der Buchpräsentation „Bludenz Geschichte in Geschichten“ zwei weitere Highlights. Hier gilt der Dank der Stadt Bludenz, die die Geschichte der Stadt heuer in den Fokus rückt und unsere Arbeit tatkräftig unterstützt.

Einmal mehr gilt der Dank allen weiteren Kooperationspartner für die angenehme und gegenseitig förderliche Zusammenarbeit.

Zum Schluss dürfen wir auf die diesjährige Jahreshauptversammlung am 21. Mai sowie den anschließenden Vortrag über „60 Jahre Anwerbeabkommen zwischen Österreich und der Türkei“ hinweisen und Sie recht herzlich einladen.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen bei einer unserer Veranstaltungen.

Dienstag, 21. Mai 2024, 18.30 Uhr
Tageszentrum Zäwas, Kirchgasse 8, Bludenz

Jahreshauptversammlung

Tagesordnung:

- 1) Eröffnung und Begrüßung
- 2) Genehmigung des Protokolls der JHV vom 11. Mai 2023
- 3) Bericht des Obmanns
- 4) Bericht der Kassierin
- 5) Entlastung des Vorstands
- 6) Kooptierung in den Beirat
- 7) Jahresprogramm 2024
- 8) Beschlussfassung über den Voranschlag 2024
- 9) Festlegung des Mitgliedsbeitrags für 2025
- 10) Allfälliges

Anschließend findet um 19:30 Uhr der Vortrag zum Thema „60 Jahre Anwerbeabkommen zwischen Österreich und der Türkei“ mit MMag. Dr. Birgit Sprenger statt:

60 Jahre ist es her, dass das österreichisch-türkische Anwerbeabkommen unterzeichnet wurde. Der wirtschaftliche Aufschwung in den 1960ern hatte die Vorarlberger Wirtschaft dazu veranlasst, Arbeitskräfte aus der Türkei anzuwerben. So kamen junge Männer nach Vorarlberg, arbeiteten fleißig und holten nach ein paar Jahren ihre Familien nach. Im Vortrag wird auf der Basis der Erinnerungen von damaligen Proponenten und Nachkommen von türkischen Gastarbeitern ein historischer Rückblick auf die Situation in Bludenz geboten.

VERANSTALTUNGEN

Donnerstag, 2. Mai 2024, 17 Uhr
Bundesgymnasium Bludenz, Unterfeldstraße 11

7. Vorarlberger Zeitgeschichtetag

Die Veranstaltung zum österreichischen Gedenktag gegen Gewalt und Rassismus im Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus findet auch 2024 wieder am Bundesgymnasium Bludenz statt.

Programm

Begrüßung
(Direktor Mag. Gerald Fenkart)

Einführung und Moderation
(Mag. Christof Thöny)

Bludenz in Film und Bild 1941/42: Einblicke in die Sammlung Müller
(Stefan Stachniß, MA)

Die Südtiroler Siedlungen im Kontext der Option –
mit besonderer Berücksichtigung von Bludenz
(em. Univ.-Prof. DDr. Günther Pallaver, Dr. Wittfrida Mitterer)

Ein Holocaust-Überlebender berichtet
(Egon Holländer)



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union





Der KZ-Überlebende Egon Holländer wurde im Alter von sechs Jahren mit seinen Eltern nach Ravensbrück deportiert und kam später mit seiner Mutter nach Bergen-Belsen. Er ist einer der letzten Überlebenden der nationalsozialistischen Konzentrationslager. Vor dem Zeitgeschichtetag spricht er mit Schülerinnen und Schülern der siebten Klassen des Bundesgymnasiums Bludenz. Bei seinem Besuch wird Herr Holländer von Anita Winter begleitet, die 2014 die Gamaraal Foundation zur Unterstützung von Holocaust-Überlebenden gegründet hat.

Nach den Vorträgen besteht die Gelegenheit zum Austausch. Die Bewirtung erfolgt durch die Aquamühle.

Kooperationspartner: Bundesgymnasium Bludenz, Stadt Bludenz, ERINNERN:AT, Johann-August-Malin-Gesellschaft, Museumsverein Klostertal, Montafoner Museen, Vorarlberg museum und Gamaraal Foundation.

Donnerstag, 2. Mai 2024, 19:30 Uhr
Tageszentrum Zäwas, Kirchgasse 8, Bludenz

Table Quiz Europa

Quizabend mit Mag. Otto Schwald

Anlässlich der bevorstehenden Europa-Wahlen veranstaltet die VHS Bludenz diesen Quiz in Zusammenarbeit mit Europe direct von der Vorarlberger Landesregierung. Im Mittelpunkt des inzwischen schon traditionellen Quizabends am Beginn jedes Monats stehen daher diesmal Fragen zu Europa. Wie immer treten Vierergruppen von Quizfreunden gegeneinander und ermitteln im Verlauf von sechs Fragerunden den Tagessieger. Der Eintritt bei dieser Veranstaltung ist frei!



EUROPE DIRECT
Vorarlberg

Donnerstag 6. Juni 2024, 19:30 Uhr
Im Höfle, Bludenz

Table Quiz Bludenz

Quizabend mit Mag. Otto Schwald

Im Rahmen der Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr „Bludenz 2024“ wird sich dieser der Stadt Bludenz widmen, werden Fragen gestellt, die in unterschiedlicher Weise mit Bludenz zu tun haben. Die VHS Bludenz veranstaltet diesen Abend zusammen mit dem Stadtmarketing Bludenz, wobei erstmals der Versuch unternommen wird, das Quiz unter freiem Himmel durchzuführen. Auch diesmal treten die Ratefüchse in Vierergruppen gegeneinander an. Die Sieger nach sechs Fragerunden werden wie üblich mit kleinen Preisen belohnt. Der Eintritt bei dieser Veranstaltung ist frei!



Samstag, 4. Mai 2024, 9:00 Uhr
Stadtmuseum Bludenz
Beginn der Museumssaison



Das Stadtmuseum Bludenz im Oberen Tor startet wieder in die Saison. Der erste Öffnungstag ist gleichzeitig Gelegenheit zum gemütlichen Zusammentreffen in den historischen Räumlichkeiten, wo über das Projekt „Gemeinsam Stadt erforschen“ informiert wird, das der Geschichtsverein Region Bludenz mit der Organisation T. O. R. O. Training in Vilnius (Litauen) gemeinsam umsetzt. Im Sinne des Projekts machen sich Schülerinnen und Schüler der 5KA des Bundesgymnasiums Bludenz in der Altstadt auf den Weg, um mit Menschen über das Thema „Stadtgeschichte“ ins Gespräch zu kommen und Statements sowie Erinnerungen zu sammeln.



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union

Mittwoch, 8. Mai 2024, 9:30 Uhr

Villa Falkenhost

Im Gravitationsfeld von Mystik und Politik

Vortrag von PD Dr. Petra Steinmair-Pösel

Wir stehen vor großen gesellschafts-politischen Fragen: von den drängen-den ökologischen Herausforderun-gen, allen voran dem Klimawandel, über die sozialen und ökonomischen Folgen der Covid-Pandemie, gesell-schaftliche Spaltungstendenzen und globale Gerechtigkeitsfragen bis hin zum Ukraine-Krieg. Woher sind kon-struktive Lösungsansätze zu erwar-ten?



In der europäischen Geschichte waren es oft spirituelle Aufbrüche, die in Krisenzei-ten neue, weiterführende Impulse brachten. Vor diesem Hintergrund begeben wir uns in diesem Salonvortrag auf eine Spurensuche: Am Beispiel von Leben und Werk dreier bedeutsamer Frauengestalten des 20. Jahrhunderts (Maria Skobtsova, Doro-thee Sölle und Chiara Lubich) zeigt sich, wie Spiritualität eine wertvolle Ressource für gesellschaftspolitisches Engagement sein kann, warum (zumindest christliche) Mystik nichts mit Weltflucht zu tun hat und in gewisser Weise für eine nachhaltige sozioökologische Transformation vielleicht sogar unerlässlich ist.



Villa Falkenhorst

Mittwoch, 8. Mai 2024, 19 Uhr
Klostertal Museum, Wald am Arlberg

Ausstellungseröffnung: „Bienen erleben“

„Will´s dir mit Bienen und Schaf, leg dich nieder und schlaf!“ Dieser früher im Klostertal geläufige Spruch bringt die Tradition der Bienenzucht zum Ausdruck und die Tatsache, dass Bienen und Schafe nicht viel Pflege benötigen. Schon 1884 wurde in Dalaas-Wald ein Imkerverband gegründet. Dieser nennt sich mittlerweile Bienenzuchtverein Inneres Klostertal-Arlberg und kann heuer das 140-Jahr-Jubiläum feiern. Der Verein wurde 1902 in den Zentralverein für Bienenzucht in Österreich eingegliedert. Wichtige Funktionäre der frühen Zeit des Bestandes waren der Lehrer Augustin Salzgeber aus Wald, der Pfarrer Franz Josef Nägele aus Dalaas und der spätere Bahnhofsvorstand Georg Türk.



Zu diesem Anlass präsentiert der Museumsverein Klostertal im Mai und Juni die Wanderausstellung „Bienen erleben“ im Klostertal Museum. Die von der Organisation BienenSchweiz konzipierte Präsentation bietet umfangreiches Wissen zur Bedeutung von Bienen und ihrer Funktion für unsere Umwelt. 19 großformatige Informationstafeln bieten Informationen, die für Imkerinnen und Imker ebenso interessant sind wie für Menschen, die sich nicht eingehender mit der Thematik befassen. Der Museumsverein Klostertal ergänzt diese Wanderausstellung mit einer Präsentation zur regionalen Geschichte der Imkerei im Klostertal.

Zuvor findet um 18 Uhr die Jahreshauptversammlung des Museumsvereins Klostertal statt.

Dauer der Ausstellung: bis 26. Juni 2024
Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag, jeweils 14 bis 17 Uhr

Donnerstag, 16. Mai 2024, 20:30 Uhr
Nenzinger Himmel, beim „Hotel“

Mondbeobachtung

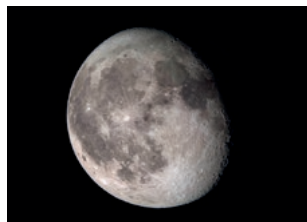
mit Dr. Robert Seeberger

Mit einem Spiegelteleskop werden wir die zunehmende Mondsichel beobachten. Von Mai bis Juli, wenn die Nächte kurz sind, ist unser Trabant ein schönes Himmelsobjekt. Mondmeere sind großflächige, dunkle Ebenen, in denen es kein Wasser gibt. Im „Meer der Ruhe“ und im „Meer der Krisen“ hat sich vor 55 Jahren der Wettlauf zum Mond zwischen den USA und der damaligen UdSSR zugespitzt. An der Licht-Schatten-Grenze am Mond ist gerade Sonnenaufgang. Die Schatten sind deshalb lang und wir können kleinste Erhebungen und Krater gut beobachten. Der Nenzinger Himmel eignet sich hervorragend für Nachthimmelsbeobachtungen, da hier die „Lichtverschmutzung“ der Ballungsgebiete nicht stört und daher auch schwächste Sterne zu sehen sind. Wir werden erfahren, wie man sich anhand von wenigen Sternen gut orientieren kann. Die Sternbilder um den Polarstern sind ganzjährig zu sehen, andere Sternbilder haben ihren Auftritt zu bestimmten Zeiten im Jahr: z.B. die Frühlings- und Sommersternbilder. Am Beginn Kurzvortrag im Hotel: „Die Rückkehr zum Mond“

Bei bewölktem Himmel Verschiebung auf Freitag, 17. Mai! Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldung nötig!

Anmeldung: Thomas Gamon, Historisches Archiv MG
Nenzing, Landstraße 1, www.nenzing.at

Mail: thomas.gamon@nenzing.at, Tel.: 05525 62215 118 oder 0664 3647100



Donnerstag, 23. Mai 2024, 18:00 Uhr
Schlossgarten Gayenhofen, Bludenz

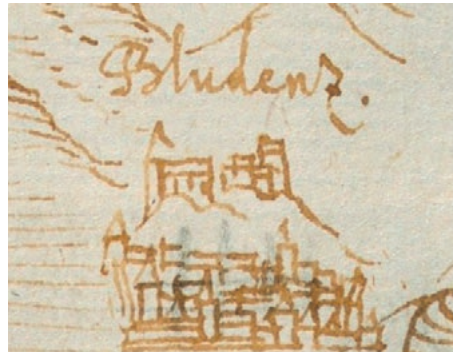
„Bludenz 2024:

Wurde Bludenz vor 750 Jahren zur Stadt erhoben?“

Vortrag mit Univ.-Doz. Dr. Manfred Tschaikner

Im Zuge des kulturellen Schwerpunkts der Stadt Bludenz im Jahr 2024 stand bereits beim Neujahrsempfang die Stadtgeschichte im Mittelpunkt. Anschließend wurde mit der Vortragsreihe ein chronologischer Querschnitt bis ins 18. Jahrhundert geboten.

Bei dem Vortrag am 23. Mai skizziert Manfred Tschaikner einerseits die historischen Hintergründe, auf die sich die Vorstellung von der angeblichen Stadterhebung vor 750 Jahren bezog und beleuchtet die Herangehensweise zu den Feierlichkeiten vor 50 Jahren. In einem zweiten Teil geht er darauf ein, was die Verwendung von falschen historischen Daten im geistesgeschichtlichen Kontext bedeutet. Mit dem diesjährigen Jahresprogramm bekennt sich die Stadt Bludenz zu einem wissenschaftlich korrekten Umgang mit der eigenen Vergangenheit.



Samstag, 25. Mai 2024, 14:00 Uhr und Samstag, 15. Juni 2024, 14:00 Uhr
Vorplatz Rathaus Bludenz, Werdenbergerstraße 42 Bludenz

Die historischen Villen in Bludenz

Villenspaziergang durch Bludenz mit MMag. Dr. Birgit Sprenger

Die historische Villenarchitektur fand in Bludenz wie in anderen europäischen Städten ihren Niederschlag in repräsentablen Bauten, von denen einzelne noch stehen und von denen heute nur noch wenige als Wohnhäuser genutzt werden.

In den 1970er Jahren wurden einige der Häuser abgerissen. Der Umgang mit den ehrwürdigen Villen hat sich inzwischen gewandelt. Die sensible Revitalisierung und Nachnutzung der historischen Gemäuer, die zum Teil unter Denkmalschutz stehen, ist nunmehr ein Ziel und eine große Herausforderung. Bei dem eineinhalb- bis zweistündigen Rundgang durch die Stadt werden Hintergründe und Geschichten zu den historischen Gebäuden und den Menschen, die die Villen erbauten und bewohnten, beleuchtet.



Mittwoch, 29. Mai 2024, 19:30 Uhr, bzw. Mittwoch, 26. Juni 2024, 19:30 Uhr
Gasthaus Stern, St. Peterstr. 31, Bludenz, bzw.
Gemeinde Ludesch, Raiffeisenstraße 56, Ludesch

IGAL - Forschertreff

Austausch der Ahnen-Interessierten mit Fabio Curman

Die IGAL – Interessengemeinschaft Ahnenforscher Ländle, Landesverein für Familienforschung in Vorarlberg, lädt recht herzlich zum Forschertreffen ein. Seit 2024 finden im Oberland unter der Leitung von Fabio Curman wieder regelmäßige Treffen statt.

Neben den Neuigkeiten aus dem Vereinsgeschehen sowie aus der Familien- und Ahnenforschung gibt es bei jedem Treffen eine kurze Einführung zu aktuellen Projekten, Themen oder der Verwendung verschiedener Programme in der Ahnenforschung. Anschließend ist genügend Platz für Diskussion. In gemütlicher Atmosphäre können dabei Fragen zur eigenen Familienforschung, zu historischen Schriftstücken, Fotos, Dokumenten usw. gestellt werden.



Dienstag, 4. Juni 2024, 19:30 Uhr
Stadtvertretungssaal 3. OG, Rathaus Bludenz
Anfänge der Fliegerei in Bludenz
Vortrag von Lothar Kurzemann

Ein Blick zurück über 100 Jahre zeigt die erstaunliche Entwicklung der Fliegerei in unserem Land. Der ländleigene Erfindergeist führte von Versuchen mit Muskelkraftfluggeräten bis hin zum Selbstbau von Segelflug- und Motorflugzeugen.

13 Fliegergruppen wurden in den 1930er Jahren gegründet, und jeder geeignete Hang wurde als Übungsgelände genutzt. Bereits 1933 berichtet *Das Interessante Blatt*, Erscheinungsort Wien, von Segelflügen über den Hängen von Rungelin bei Bludenz.

Anfang der 1950er Jahre, nach dem Ende des Flugverbots durch die alliierten Besatzungsmächte, erlebte das Segelfliegen einen neuen Aufschwung. Maßgeblich beteiligt war der bekannte Fluglehrer Karl Buda aus Bludenz.

Der Vortrag zeigt einen Streifzug durch diese Geschichte mit wenig bekannten und unveröffentlichten Bildern, aus Archiven und Fotoalben der damaligen Flugpioniere.



Mittwoch, 5. Juni 2024, 10:00 bis ca. 18:30 Uhr

Illwerke vkw zentrum montafon, Anton-Ammann-Straße 12, Vandans

Die Vorarlberger Illwerke in der NS-Zeit

Symposium



Im Rahmen des Jubiläums „100 Jahre Energie aus Vorarlberg“ widmet sich die Illwerke vkw in einem ganztägigen Symposium einem der dunkelsten Kapitel der jüngsten Menschheitsgeschichte: der NS-Zeit. In Kooperation mit den Montafoner Museen, dem Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck und dem vorarlberg museum werden u. a. die Themen Zwangsarbeit, Widerstand, Flucht und Unternehmenspolitik beleuchtet.

100 JAHRE
ENERGIE AUS
VORARLBERG

Referent:innen und Ablauf:

- 10.00 Uhr: Begrüßung
- 10.20 Uhr: Richard Hufschmied – Wasserkraft in Österreich im 20. Jahrhundert
- 11.00 Uhr: Manfred Grieger – Die Vorarlberger Illwerke und die TIWAG. Zur Beziehungsgeschichte benachbarter Elektrizitätsversorgungsunternehmen bis in die 1970er-Jahre
- 12.00 Uhr: Werner Dreier – DDr. Harald Eberl, ein tüchtiger Mann und fanatischer Nazi als Vorsitzender des Aufsichtsrats
- 12.30 Uhr: Sabine Pitscheider – Zwangsarbeit für die Energiewirtschaft in Tirol
- 14.00 Uhr: Horst Schreiber – Die Hinrichtung polnischer Zwangsarbeiter in Vandans und Kirchbichl
- 14.30 Uhr: Werner Bundschuh – „Beton, Beton“. Zu Besuch in Rowenki (Ostukraine). Gespräche mit ehemaligen Zwangsarbeitern
- 15.00 Uhr: Christian Ruch – Flucht und Internierung in Graubünden
- 16.00 Uhr: Peter Pirker – Strafgefangene der Wehrmacht bei den Illwerken: Zwangsarbeit, Fluchten, Todesurteile
- 16.30 Uhr: Michael Kasper – „Rettung der Illwerke“ – Widerständiges Handeln rund um das Kriegsende
- 17.00 Uhr: Podiumsdiskussion und Ausklang

In Kooperation mit: Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck, Montafoner Museen, vorarlberg museum. Anmeldung auf <https://energieausvorarlberg.at/symposium-illwerke-in-der-ns-zeit> bis 25. Mai 2024, begrenzte Teilnehmerzahl

Freitag, 7. Juni 2024, 14:00 Uhr

Fundzone Petines, Treffpunkt alte Krone Ludesch

Tag der offenen Grabung

Besichtigung der Grabungsstätte und archäologischen Fundzone „Petines“ mit Dr. Claus-Stephan Holdermann und Laura Holzer, MA

Die Fundzone “Petines” oberhalb von Ludesch galt bisher als unerforschtes Objekt in unklarem chronologischem und funktionalem Kontext.

Im Sommer 2023 wurde daher eine archäologische Grabung durchgeführt. Es wurden sowohl Wallbereiche als auch die inneren Terrassierungen und vorgelagerte Grabenbereiche untersucht.

Allgemein erfolgte hierbei eine flächen-deckende Untersuchung mit dem Metall-detektor und in ausgesuchten Bereichen mittels Grabungsschnitten.



Samstag, 8. Juni 2024, 10:00 bis 16:00 Uhr

Würbel-Areal Bludenz

Ausstellung: 50 Jahre Rotary Club Bludenz

Ausstellungseröffnung

Der Rotary Club Bludenz wurde vor 50 Jahren als dritter von inzwischen sechs Rotary Clubs in Vorarlberg gegründet. Wie bei allen rotarischen Vereinigungen stehen auch beim Bludener Club Freundschaft und “Dienstbereitschaft im täglichen Leben” (oder anders gesagt: die Freude am Helfen) an erster Stelle.

Das 50-Jahr-Jubiläum ist Anlass für umfangreiche Aktivitäten. Die Geschichte des Clubs wird in einer Ausstellung aufbereitet, die im Würbel-Areal der Öffentlichkeit präsentiert wird. Am 8. Juni präsentiert sich der Club im Rahmen eines Aktionstages mit Bewirtung.

Öffnungszeiten der Ausstellung:

8. Juni bis 6. Juli 2024, jeweils samstags, 10:00 bis 13:00 Uhr



Gemeinsam Zukunft gestalten

Dienstag, 11. Juni 2024, 19:00 Uhr

Seminarraum Gemeindehaus Nüziders, Sonnenbergstraße 14, Nüziders

Flieger aus Tirol und Vorarlberg in den k.u.k. Luftfahrtruppen

Buchpräsentation mit Stefan Stachniß, MA

Die mehrbändige biografische Darstellung zu den Mitgliedern der k.u.k. Luftfahrtruppen aus dem historischen Tirol, das aus den heutigen Ländern Tirol, Südtirol, Trentino und Vorarlberg bestand, schließt eine Forschungslücke zum Ersten Weltkrieg. Diese Region war nicht nur ein Schauplatz des Luftkrieges, sondern Männer aus diesem Kronland dienten bei den österreichisch-ungarischen Luftstreitkräften an allen Kriegsschauplätzen. Die meisten von ihnen — darunter zahlreiche Pioniere des Flugwesens — waren bislang völlig unbekannt.

Aus Vorarlberg stammten zwölf Piloten und Beobachteroffiziere, die während des Ersten Weltkriegs in den Luftfahrtruppen tätig waren. Zudem waren noch weitere 40 Mann im meteorologischen Dienst oder als Bodenpersonal in ganz unterschiedlichen Funktionen tätig. Zu den bekanntesten Vorarlberger Piloten zählte der Nüziger Pius Moosbrugger, der sich schon früh, in seiner Ausbildung zum Schlosser im Luftschiffmotorenbau der Zepelin Werke, für diese neue Technik interessierte.



Donnerstag, 13. Juni 2024, 18.30 Uhr
Schulgasse 12, Bludesch

Hock mit mir ufs Bänkle ... im Schlosserwinkel

Erzählcafé

Das Dorf Bludesch wurde früher in vier nahezu gleichgroße Bereiche eingeteilt – in Quart. Der Kirchenquart (16 Häuser), der Niklaus- oder Klöslerquart (15 Häuser), Nislesquart (12 Häuser) und der Kriechenquart (19 Häuser) bildeten die Ortschaft. Eine eher ungewöhnliche Einteilung, da in den Dörfern Vorarlberg eine Dreiteilung geläufiger war. Der Kriechenquart (von „Kriechele“ = kleine Pflaumenart) bezeichnet den Ortsteil rund um die heutige Schulgasse 12. Später erfolgte die Bezeichnung „Winkel“ für die Einteilung Bludeschs. Aus dem Kriechenquart wurde der „Schlosserwinkel“.



Die Gemeinde Bludesch und die Arbeitsgruppe Gesundheit, Soziales und Jugend und die Arbeitsgruppe FamiliePlus laden mit dem Gemeinschaftsarchiv Walgau zum „Bänklehock“ im Schlosserwinkel ein. Neben Archivar Stefan Stachniß werden Bewohner:innen vom Schlosserwinkel Fotos zeigen und Anekdoten aus vergangenen Tagen erzählen.

Bei musikalischer Umrahmung sind Sie eingeladen, Geschichten zu erzählen, Fotos mitzubringen oder einfach nur zu verweilen und zuzuhören.

Donnerstag, 13. Juni 2024, 19:00 Uhr
Montafoner Heimatmuseum, Schruns

„Täler in Flammen“ - Krieg, Politik und Religion um Rätikon und Silvretta anno 1622

Buchpräsentation mit Impulsreferat von Univ.-Doz. Dr. Manfred Tschaikner

Um das Jahr 1622 gerieten die Täler Montafon, Paznaun, Prättigau, Unterengadin sowie der Walgau und das heutige Liechtenstein, die seit jeher nachbarschaftlich über Rätikon und Silvretta hinweg miteinander verbunden waren, ins Fadenkreuz der beiden Großmächte Habsburg und Frankreich. Die Täler an den Herrschaftsgrenzen mit ihren wichtigen Gebirgspässen wurden zum Kriegsschauplatz. Auch an religiösen Bruchlinien zwischen katholischen und reformierten Gläubigen entzündeten sich immer wieder Konflikte. Die Publikation rückt in detaillierten Einzelbeiträgen die Ereignisse sowie deren schwerwiegende Folgen in den jeweiligen Talschaften in den Fokus. Ein Gesamtüberblick rundet den Band ab. Durch eine genaue Analyse von Quellen und bisheriger Literatur wird ein fundierter Blick auf die Geschehnisse möglich und wirkt der Weitergabe einiger Sagen und Legenden entgegen, die sich in den nachfolgenden Jahrhunderten bildeten und sich teils bis heute halten.

Die Publikation ist im Universitätsverlag Wagner erschienen und wird im Montafoner Heimatmuseum präsentiert.

Zudem gibt es einen Impulsvortrag (ca. 30 Min.) zu den Entwicklungen im südlichen Vorarlberg von Manfred Tschaikner, Christoph Walser gibt in einem Kurzvortrag Einblicke aus archäologischer Perspektive sowie seitens des Herausgeber-Teams freuen wir uns über eine überregionale Einleitung/Einordnung.



Mittwoch, 19. Juni 2024, 17:00 Uhr
Kultursteg Bludenz

Das Stadtlabor Bludenz präsentiert sich auf dem Kultursteg

Treff für Geschichtsinteressierte und Sammler

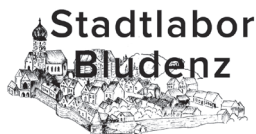
Im Projekt „Gemeinsam Stadt erforschen“ geht es um Stadtgeschichte, wobei Wissen um Geschichte und Gegenwart gesammelt und vermittelt wird. Die Aktivitäten des Geschichtsvereins Region Bludenz und der Organisation T. O. R. O. Training in Vilnius (Litauen) werden aus dem Erasmus+ Programm der Europäischen Union gefördert. Dabei wird ein partizipativer Ansatz verfolgt, in dem Methoden der Citizen Science zum Einsatz gebracht werden. Die Umsetzung erfolgt in zeitgemäßer Form und unter Auswahl von geeigneten Methoden.

Anlässlich des Besuchs des litauischen Projektpartners in Bludenz präsentiert der Geschichtsverein Region Bludenz das Projekt und die Aktivitäten des Stadtlabors Bludenz auf dem Kultursteg. Dieser ist von Mai bis September 2024 im Bereich des einstigen Schmidt's Erben Areal aufgebaut.

Um 17 Uhr findet auf dem Kultursteg ein Empfang mit Umtrunk statt.



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union



Freitag, 28. Juni 2024, 19 Uhr
Klostertal Museum, Wald am Arlberg

Ausstellungseröffnung: Historische Gasthäuser im Klostertal

Als wichtige West-Ost-Verbindung spielt das Klostertal seit dem Mittelalter eine bedeutende Rolle. Schon damals entstanden Gasthäuser an der Straße zum Arlberg, die für die Reisenden Einkehrmöglichkeiten darstellten.

Die erste urkundliche Erwähnung des Tales hängt mit einer Herberge zusammen, die durch den Johanniterorden ab 1218 entstand. Von diesem "Kloster" als Einkehrmöglichkeit am Arlbergweg erhielt schließlich das ganze Tal seinen Namen.



Mit dem Ausbau der Straße ab der Regierungszeit Kaiser Josephs II. und insbesondere der Errichtung der "Haupt-, Post- und Kommerzialstraße" über den Arlberg 1822 und 1824 nahm das Verkehrswesen bedeutend zu. In dieser Zeit entstanden Gasthäuser, die teilweise bis heute existieren. Ihre Geschichten stehen im Mittelpunkt der Sommerausstellung im Klostertal Museum.

Dauer der Ausstellung: bis 31. Oktober 2024

Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag, jeweils 14 bis 17 Uhr

Sonntag, 30. Juni 2024, 15:00 Uhr

Laurentiusaal Schnifis

Schnifis – Ein Dorf erinnert sich

Zeitzeugennachmittag

Aus der Bürgerredaktion für das Gemeindeblättle Schnifis hat sich im letzten Jahr ein Projektteam gebildet und sich der Aufgabe angenommen, die ältesten Schnifnerinnen und Schnifner zu interviewen.

Die Zeitzeugeninterviews mit den interessanten Geschichten sollen dabei nicht nur für die Nachwelt im Archiv aufbewahrt werden – beim ersten Zeitzeugennachmittag werden Ausschnitte aus vier Interviews vorgeführt.

Anschließend wird zum gemütlichen Austausch und Gespräch eingeladen. Weitere Treffen dieser Art sollen folgen. Das Zeitzeugen-Team freut sich, wenn sich die Schnifnerinnen und Schnifner zu Interviews bereit erklären, und auch historische Schriftstücke, Fotos oder Dokumente zur Verfügung stellen.



Sonntag, 7. Juli, 4. August und 1. September 2024, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr
Diverse Museen im ganzen Land und im benachbarten Ausland

Gemeinsam zum Reiseziel Museum!

Auch in diesem Sommer heißt es wieder, gemeinsam mit der ganzen Familie ins Museum zu gehen. Bei der Aktion Reiseziel Museum können Kinder mit ihren Familien viel erleben und entdecken. An drei Sonntagen in den Sommermonaten wird in insgesamt 51 Museen in Vorarlberg, Liechtenstein und dem Kanton St. Gallen ein spannendes Familienprogramm angeboten.

Die beliebte Familienaktion „Reiseziel Museum“ findet heuer jeweils sonntags an den Terminen 7. Juli, 4. August und 1. September 2023 statt. An diesen Tagen öffnen die teilnehmenden Museen wieder ihre Türen und machen mit kinderfreundlichen Programmen das Museum erlebbar. Ziel der Aktion ist es, dass Kinder als kleine Reiseleiterinnen oder Reiseleiter mit ihrer Familie eine Erkundungstour durch die Museen unternehmen und miteinander eine gute Zeit verbringen. Einen besonderen Mehrwert bekommt diese Aktion wieder dadurch, dass es eine enge grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Vorarlberg, Liechtenstein und dem Kanton St. Gallen gibt. Das bedeutet: viele Museen mit tollen Angeboten. Mit Eintrittspreisen von nur einem Euro bzw. einem Schweizer Franken pro Person und Museum wird der Museumsbesuch außerdem für alle leistbar. Die Anreise mit Bus und Bahn ist gratis (Gratisticket unter: www.vmobil.at)



Details zu den Programmen finden Sie unter:
www.reiseziel-museum.com

Teilnehmende Museen im Oberland:

Frühmesshaus Bartholomäberg
Klostertalmuseum Wald am Arlberg
Lechmuseum Huberhus
Alpin- und Tourismusmuseum Gaschurn
Montafoner Bergbaumuseum
Montafoner Heimatmuseum Schruns
Museum Großes Walsertal
Schattenburgmuseum Feldkirch
Stadtmuseum Bludenz
Vorarlberger Museumswelt Frastanz



Samstag, 13. Juli 2023, Abfahrt: 14.00 Uhr
Bahnhof Bludenz

Gasthäuser mit Geschichte entlang der Straße zum Arlberg

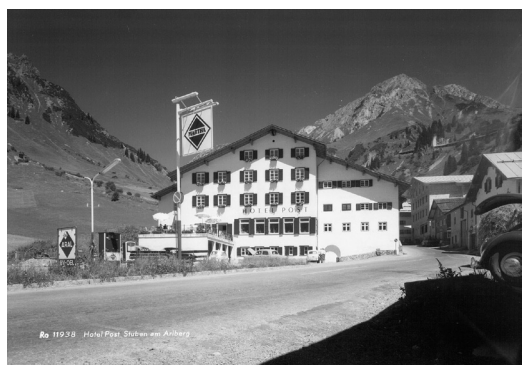
Eine kulinarische und historische Erkundung

Die Exkursion im Rahmen der Ausstellung „Historische Gasthäuser an der Arlbergstraße“ (die im Klostertal Museum stattfindet) führt vom Hotel Traube in Außerbratz bis zum Après Post Hotel in Stuben am Arlberg.

Dabei werden historische Wirtshäuser vorgestellt und besucht, die in Zusammenhang mit der Straße Richtung Arlberg entstanden sind. Diese warten jeweils mit kulinarischen Spezialitäten auf.

Begleitung: Christof Thöny

Beitrag: EUR 35, EUR 20 für Mitglieder
Museumsverein



Donnerstag, 1. August 2024, 19 Uhr
Kunstraum Remise

50 Jahre Rathaus Bludenz

Sommerausstellung der Stadt Bludenz 2024

Jahrhundertlang stand das Rathaus von Bludenz als Zentrum bürgerlicher Selbstverwaltung inmitten der Altstadt von Bludenz. Noch heute verweist das Portal mit dem städtischen Wappen (Einhorn) auf die einstige Funktion des mächtigen Gebäudes.

In den 1970-er Jahren wurden länger geplante Bauprojekte in Bludenz umgesetzt, darunter auch die Neuerrichtung eines Rathauses. Als Standort wurde die aus dem Jahr 1857 stammende Villa Johann Gassner in der Werdenbergstraße auserwählt.

Diese wurde 1972 abgerissen. In den folgenden zwei Jahren entstand hier das neue Rathaus, das bis zur Feier „700 Jahre Bludenz“ (mit Bezug auf eine angebliche Stadtgründung 1274) fertiggestellt werden konnte. Die Pläne für den Neubau hatte das überregional bekannte Architektbüro C4 geliefert, zu dem auch der aus Bludenz stammende Karl Sillaber zählte.

Das 50-Jahr-Jubiläum des Bludenzer Rathauses ist Anlass für die Sommersausstellung der Stadt. Dabei werden sowohl das Bauprojekt an sich als auch die Geschichte der Stadtverwaltung thematisiert.

Ausstellungsdauer: 2. August bis 18. August 2023



Freitag, 23. August 2024, 15:00 Uhr

Kultursteg Bludenz, bei Regenwetter in der Remise Bludenz

Bludener Geschichte in Geschichten

Buchvorstellung und Kinderprogramm mit MMag. Dr. Birgit Sprenger
und Carmen Reiter

Im Zuge von „Bludenz 2024“ und dem diesjährigen Fokus der Stadt auf ihre Geschichte entstand die Idee ein Buch für Kinder zu kreieren. Im Rahmen der Bludener Geschichtsblätter besteht bereits ein bekanntes Format für die Geschichtsvermittlung, mit dem Buch für die 10–12 Jährigen wird jedoch Neuland betreten. Das Geschichtsblatt erzählt die vielfältige Geschichte der Stadt anhand von Geschichten. Begleitet wird das Buch mit liebevollen Illustrationen.

Bei der Buchvorstellung erwartet Sie ein Einblick in das Buch anhand von kurzweiligen Lesungen. Bei dem Mitmachprogramm können sich die Kinder auf spielerische Weise mit Geschichte auseinandersetzen.

Eine Veranstaltung der Stadt Bludenz und des Geschichtsvereins Region Bludenz.



Michael Kasper: 100 Jahre Energie aus Vorarlberg

Das neue Buch von Michael Kasper beschreibt die Entwicklung der Vorarlberger Illwerke von ihrer Gründung 1924 bis zum heutigen Tage und richtet den Blick weiter in die Zukunft der Energieversorgung. Auf der Basis unterschiedlichster Quellen wird auch das Schicksal der Zwangsarbeitskräfte in den Jahren des Zweiten Weltkriegs erläutert. Zeitzeugen beleuchten wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Aspekte der Vorarlberger Energiewirtschaft, die besonders durch die Möglichkeit der Pumpspeicherung eine immer bedeutendere Rolle für die Stabilisierung des europäischen Stromnetzes einnimmt.



Visionäre, Pioniere, jahrzehntelange Partnerschaften, technische Meisterleistungen, historische Ereignisse und das zähe Ringen der Verantwortlichen um die Heimfallsrechte des Landes Vorarlberg – in beeindruckenden Bildern wird die Geschichte des Unternehmens und der Menschen, die es geprägt haben, nachgezeichnet. Damit wird ein wichtiges Stück Vorarlberger Wirtschaftsgeschichte lebendig.

Das Buch “100 Jahre Energie aus Vorarlberg” von Dr. Michael Kasper kann ab dem 25. April 2024 im Buchhandel erworben werden.
Studien Verlag, Innsbruck, Wien | ISBN 978-3-7065-6399-4

Neben diesem Buch werden im Jahr 2024 die Leistungen der Vorarlberger Energiewirtschaft im Laufe der vergangenen 100 Jahre mit zahlreichen Veranstaltungen, Ausstellungen und einem Film gewürdigt.

Veranstaltungsübersicht (Auszug):

Dienstag, 2. Juli 2024, Montafoner Heimatmuseum - Eröffnung Sommerausstellung

Donnerstag, 4. Juli 2024, Montafoner Alpin- und
Tourismuseum - Eröffnung Sommerausstellung

Dienstag, 20. August 2024, Gemeindesaal Brand - Erzählcafé

Freitag, 13. September 2024, Golmerbahn, Mittelstation Latschau - Einblick in die Wasserkraft: Wege des Wassers im Montafon

Dienstag, 12. November 2024, Illwerke vkw zentrum montafon, Vandans - Erzählcafé

Informationen über alle Veranstaltungen
finden Sie auf www.energieausvorarlberg.at/

Dieter Petras (Hg.)
Eduard Fritz: Der Phantast in der Vorhölle
walgau schriften ludesch 1 2023
242 Seiten

von Otto Schwald



Es mag zwar ein gewisses Risiko darstellen, in der heutigen digitalen Welt eine neue historische Publikationsreihe zu beginnen, aber die Tatsache, dass sich die Archive des Walgaus im vergangenen Herbst zu einer engen Zusammenarbeit in einem gemeinsamen Walgau Archiv entschlossen haben, stellt wohl einen idealen Nährboden dar für eine solche Schriftenreihe. So konnte bereits bei der Eröffnung des Walgau Archivs der erste Band der „walgau schriften ludesch“ präsentiert werden.

Verantwortlich dafür zeichnet Dieter Petras, der sich bereits in seiner Doktorarbeit „Die Auswanderung im Walgau von 1700 bis 1914, Dokumentation und Analyse“ mit dem Thema Emigration intensiv auseinandergesetzt hat. Der erste Band der neuen Reihe hat nun ein Einzelschicksal zum Thema, auf das der Herausgeber bei seinen Recherchen gestoßen ist, nämlich die schier unglaubliche Lebensgeschichte des gebürtigen Klostertalers Eduard Fritz, der seine Kindheit zu einem großen Teil auch in Ludesch, der Heimatgemeinde seiner Mutter, zugebracht hatte.

Der 1865 in Dalaas geborene Eduard Fritz hatte von klein auf die Vision bzw. das konkrete Ziel, ein Leben außerhalb der Enge seiner Heimat zu führen. Er träumte von einem Leben in exotischer Ferne, und diesem tatsächlich realisierten Traum ging Dieter Petras mit Akribie nach, wobei letztlich aber auch der Zufall dazu führte, dass es zum vorliegenden Buch kommen konnte. Neben den archivalischen Unterlagen, die sich im Archiv zu Eduard Fritz fanden, stand dem Emigrations-Fachmann plötzlich auch ein Konvolut von mehreren Schulheften zur Verfügung, das ihm eine Enkelin des Auswanderers nach der Eröffnung seiner Ausstellung „WoAndersHin“ in Ludesch überreicht hatte.

Diese waren eng mit Aufzeichnungen von Fritz beschrieben, die er während seiner Gefangenschaft verfasst hatte, um „gegen Stumpfsinn, Langeweile und Verzweiflung“ anzukämpfen. Dieter Petras war gefesselt von diesem Text, den der Autor mit

„Der Phantast in der Vorhölle“ überschrieben hatte. Eduard Fritz hatte nämlich kein gewöhnliches Tagebuch verfasst, sondern hatte neben realen Ereignissen aus seinem Leben auch Phantastisches und Geisterhaftes zu Papier gebracht, wodurch ein bunter kaleidoskopischer Text entstand.

Es ist das Verdienst von Dieter Petras, dass er die insgesamt 23 Kapitel dieses phantasievollen Textes (zwei Kapitel gingen über die Jahrzehnte leider verloren) kritisch analysiert, mit wichtigen historischen Fakten anreichert und so den Leser gekonnt durch die abenteuerliche Geschichte begleitet.



Eingebettet ist diese „Heldengeschichte“ von Eduard Fritz in die durch zahlreiche Quellen belegte Lebensgeschichte des Eduard Fritz. Hier wird der Herausgeber zum Chronisten, der den Lebensspuren des Emigranten akribisch folgt. Erste Station in der Fremde wurde für den abenteuerlustigen Klostertaler die Kolonie Deutsch-Ostafrika. Dort verwirklichte er seinen Traum eines Lebens als Kolonist und brachte es zu beachtlichem Reichtum, wobei der Weg dorthin geprägt war von einem ständigen Wechsel von Erfolgen und Rückschlägen. Nur mit enormem Fleiß und großer Beharrlichkeit hatte er – zusammen mit seiner zweiten Frau Auguste – sein Ziel erreicht.

Zum Alptraum für Eduard Fritz wurde der Ausbruch des Ersten Weltkriegs, der – entgegen den ursprünglichen Abmachungen der Großmächte – auch in Afrika ausgetragen wurde und ihn zwischen die Fronten geraten ließ. Er wurde gefangengenommen und landete in einem Gefangenenerlager in Ägypten, während seine Familie in Deutsch-Ostafrika interniert wurde.

An dieser Stelle (S. 24) unterbricht Dieter Petras seine Rolle als Chronist und fügt den fiktionalen, in der ägyptischen Gefangenschaft geschriebenen Text von Eduard Fritz ein (S. 25-219).

Im Anschluss daran nimmt der Herausgeber seine Ausführungen über das Leben des Eduard Fritz nach dem Kriegsende wieder auf. Die Nachkriegsjahre sind dabei zunächst geprägt von einem jahrelangen Kampf um Gerechtigkeit und um Entschädigung für die in Afrika erlittenen Verluste, wobei der unermüdliche Kämpfer nicht über kleinere Teilerfolge hinauskommt.

Nach der Wiedervereinigung mit Frau und Kindern steht die Familie vor der Frage eines Neuanfangs, und den sieht das Paar letztlich nicht in Vorarlberg, sondern in der Fremde. Es zieht die beiden neuerlich in die Ferne – diesmal nach Argentinien –, und tatsächlich schaffen sie es ein weiteres Mal, den anfänglichen großen Schwierigkeiten zu trotzen.

Nicht zuletzt dank seiner handwerklichen und kaufmännischen Qualitäten gelang es Eduard Fritz auch in seiner zweiten Wahlheimat, sich eine neue Existenz aufzubauen und seiner Familie ein gedeihliches Leben zu bieten. 1929, als der Mittsechziger seinen Bericht verfasste, konnte er mit Genugtuung auf ein Leben zurückblicken, in dem es unzählige gute und schlechte Zeiten gab. Besticht das vorliegende Buch allein schon durch die Einzigartigkeit des Inhalts, so ist auch die grafische Gestaltung durch Ingrid Kornexl hervorzuheben.

Die Ausführungen des Herausgebers (cremefarben) und die Kerngeschichte von Eduard Fritz (weiß) sind farblich getrennt ausgeführt. Beide Teile sind reichlich bebildert und bieten dadurch dem Leser zusätzliche Informationen. Mit welcher Akribie sich Dieter Petras dieser nach seiner Aussage „elektrisierenden“ Lebensgeschichte gewidmet hat, zeigt ein Blick auf das Quellenverzeichnis, das angesichts seines Umfangs nur erahnen lässt, wie viel Detailarbeit – und das letztlich auf drei Kontinenten – nötig war, um solch ein eindrucksvolles Werk entstehen zu lassen.

VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

Donnerstag, 2. Mai 2024, 17 Uhr, Bundesgymnasium Bludenz, Unterfeldstraße 11

7. Vorarlberger Zeitgeschichtetag

Veranstaltung zum österreichischen Gedenktag gegen Gewalt und Rassismus

Donnerstag, 2. Mai 2024, 19:30 Uhr, Tageszentrum Zäwas, Kirchgasse 8, Bludenz

Table Quiz Europa

Quizabend mit Mag. Otto Schwald

Samstag, 4. Mai 2024, 9:00 Uhr, Stadtmuseum Bludenz

Beginn der Museumssaison

Mittwoch, 8. Mai 2024, 9:30 Uhr, Villa Falkenhost

Salonvortrag: Im Gravitationsfeld von Mystik und Politik

Vortrag von PD Dr. Petra Steinmair-Pösel

Mittwoch, 8. Mai 2024, 19 Uhr, Klostertal Museum, Wald am Arlberg

Ausstellungseröffnung: „Bienen erleben“

Donnerstag, 16. Mai 2024, 20:30 Uhr, Nenzinger Himmel, beim „Hotel“

Mondbeobachtung

mit Dr. Robert Seeberger

Dienstag, 21. Mai 2024, 18:30 Uhr, Tageszentrum Zäwas, Kirchgasse 8, Bludenz

Jahreshauptversammlung

Vortrag zum Thema „60 Jahre Anwerbeabkommen“ von MMag. Dr. Birgit Sprenger

Mittwoch, 22. Mai 2024, 19:00 Uhr, Montafoner Heimatmuseum Schruns

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr: 150 Jahre Ortsfeuerwehr Schruns

Ausstellungseröffnung mit Zeitzeugengespräch

Donnerstag, 23. Mai 2024, 18:00 Uhr, Schlossgarten Gayenhofen, Bludenz

„Bludenz 2024: Wurde Bludenz vor 750 Jahren zur Stadt erhoben?“

Vortrag mit Univ.-Doz. Dr. Manfred Tschakner

Samstag, 25. Mai 2024, 14:00 Uhr

Samstag, 15. Juni 2024, 14:00 Uhr

Vorplatz Rathaus Bludenz, Werdenbergerstraße 42 Bludenz

Die historischen Villen in Bludenz

Villenspaziergang durch Bludenz mit MMag. Dr. Birgit Sprenger

Mittwoch, 29. Mai 2024, 19:30 Uhr, Gasthaus Stern, St. Peterstr. 31, Bludenz

IGAL - Forschertreff

Austausch der Ahnen-Interessierten mit Fabio Curman

Dienstag, 4. Juni 2024, 19:30 Uhr, Stadtvertretungssaal 3. OG, Rathaus Bludenz

Anfänge der Fliegerei in Bludenz

Vortrag von Lothar Kurzemann

Mittwoch, 5. Juni 2024, 10:00 bis ca. 18:30 Uhr, Illwerke vkw zentrum montafon, Vandans

Die Vorarlberger Illwerke in der NS-Zeit

Symposium

Donnerstag 6. Juni 2024, 19:30 Uhr, Im Höfle, Bludenz

Table Quiz Bludenz

Quizabend mit Mag. Otto Schwald

Freitag, 7. Juni 2024, 14:00 Uhr, Fundzone Petines, Treffpunkt alte Krone Ludesch

Tag der offenen Grabung

Exkursion mit Dr. Claus-Stephan Holdermann und Laura Holzer, MA

Samstag, 8. Juni 2024, 10:00 bis 16:00 Uhr, Würbel-Areal Bludenz

Ausstellung: 50 Jahre Rotary Club Bludenz

Ausstellungseröffnung

Dienstag, 11. Juni 2024, 19:00 Uhr, Seminarraum Gemeindehaus Nüziders

Flieger aus Tirol und Vorarlberg in den k.u.k. Luftfahrtruppen

Buchpräsentation mit Stefan Stachniß, MA

Donnerstag, 13. Juni 2024, 18:30 Uhr, Schulgasse 12, Bludesch

Hock mit mir ufs Bänkle... im Schlosserwinkl

Erzählcafé

Donnerstag, 13. Juni 2024, 19:00 Uhr, Montafoner Heimatmuseum, Schruns

„Täler in Flammen“ - Krieg, Politik und Religion um Rätikon und Silvretta anno 1622

Buchpräsentation mit Impulsreferat von Univ.-Doz. Dr. Manfred Tschakner

Mittwoch, 19. Juni 2024, 17:00 Uhr, Kultursteg Bludenz

Das Stadtlabor Bludenz präsentiert sich auf dem Kultursteg

Mittwoch, 26. Juni 2024, 19:30 Uhr, Gemeinde Ludesch, Raiffeisenstraße 56, Ludesch

IGAL - Forschertreff

Austausch der Ahnen-Interessierten mit Fabio Curman

Freitag, 28. Juni 2024, 19 Uhr, Klostertal Museum, Wald am Arlberg

Ausstellungseröffnung: Historische Gasthäuser im Klostertal

Sonntag, 30. Juni 2024, 15:00 Uhr, Laurentiussaal Schnifis

Schnifis – Ein Dorf erinnert sich

Zeitzeugennachmittag

Sonntag, 7. Juli, 4. August und 1. September 2024, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr, diverse Museen im ganzen Land und im benachbarten Ausland

Gemeinsam zum Reiseziel Museum!

Samstag, 13. Juli 2023, Abfahrt: 14:00 Uhr, Bahnhof Bludenz

Gasthäuser mit Geschichte entlang der Straße zum Arlberg

Eine kulinarische und historische Erkundung

Donnerstag, 1. August 2024, 19:00 Uhr, Kunstraum Remise

50 Jahre Rathaus Bludenz

Sommerausstellung der Stadt Bludenz 2024

Freitag, 23. August 2024, 15:00 Uhr, Kultursteg Bludenz

Bludenz Geschichte in Geschichten

Buchvorstellung und Kinderprogramm mit MMag. Dr. Birgit Sprenger und Carmen Reiter

WERDEN SIE MITGLIED!

Als Mitglied des Geschichtsvereins Region Bludenz unterstützen Sie die vielfältigen Aktivitäten des Vereins. Der Mitgliedsbeitrag beträgt EUR 28,-.

Sie erhalten bis zu viermal im Jahr die Bludenz Geschichtsblätter sowie dreimal die Mitteilungsblätter mit laufenden Informationen und Einladungen zu den aktuellen Veranstaltungen.



Geschichtsverein Region Bludenz
c/o Stadtarchiv Bludenz
Werdenbergerstraße 42
6700 Bludenz

geschichtsvereinbludenz@gmail.com
www.bludenz.at/geschichtsverein

Die Bludenz Geschichtsblätter und die Mitteilungen entstehen
mit freundlicher Unterstützung von:

